

Das Illustrierte goldene Kinderbuch.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Program m.

Durch die neue, vermittelst einer Anzahl fertiger Bändchen der „Kinderstube“ begonnene Reihenfolge von Kinderchriften für das früheste Kindesalter soll eine längst fühlbar gewordene Lücke in der eben erwähnten Richtung von illustrierten Kinder-, Jugend- und Volkschriften ausgefüllt werden. Damit hat sich der so vielfach vermischte und gewünschte Führer zur Leitung und Entwicklung der im Kinde zuerst wach werdenden Verstandeskraft eingestellt. Väter und Mütter, Lehrer und Erzieherinnen werden uns dafür Dank wissen, wenn wir ihnen nun auch eine Vorstufe bieten, von welcher aus der kindliche Geist zu weiterem Fortschreiten in der gedachten Weise angeregt werden kann.

In dem ersten der vorliegenden Bändchen der „Kinderstube“ sind es einfache **Geschichten** und **Gedichten**, bestimmt, den kleinen Zuhörern erzählt oder vorgesagt zu werden, wodurch deren drängendes Verlangen nach Erzählungen Befriedigung findet. Alle hier gebotenen, durch reizende Bildchen von Künstlerhand verschönernten kleinen Erzählungen und Gedichten entsprechen der Fassungskraft unserer Kleinen im Alter von 2-5 Jahren. Eröffnet der Ruf: „Vater, Mutter, Onkel oder Tante! — erzählt mehr Geschichten!“ von Seiten der älteren vier- oder sechsjährigen Kinder, so setzt das folgende zweite Bändchen der „Kinderstube“, dem erweiterten Verständniß für diesen oder jenen naheliegenden Gegenstand angemessen, durch hundert Geschichten die begonnene Erzählungs- und Belehrungsweise fort und liefert zugleich in einer Reihe kleinerer Versen und kleinerer Gedichten passenden Stoff zum Vorfagen und beziehentlich zum Auswendiglernen für die empfänglicheren unter den kleinen Leschern.

Im dritten Bändchen der „Kinderstube“ führt der von uns eingeschlagene Gang zur selbstthätigen Verstandes-Entwicklung der kleinen Leutchen, zur Erlernung des Lesens. Unser „ABC-, Lese- und Denkbuch“ giebt nach einer anerkannt zweckmäßigen und gleichzeitig anerkannten Methode, sowie unter Hinzutritt des von uns bereits vorher angebahnten Anschauungsunterrichts durch zahlreiche bildliche Darstellungen Anleitung, wie sich unsere Kindermwelt leicht über die schwierigeren Stufen des ersten Lernens hinwegbringen läßt. Von allen denkenden Müttern und Erziehern wird daher dieser Führer als willkommener Rathgeber gegenüber so mancherlei Verlegenheiten, welche die Anfangsgründe des Unterrichts bereiten, begrüßt werden. — In einem vierten Bändchen des „Illustrierten goldenen Kinderbuchs“ bespricht der Autor jene Stoffe, welche außerhalb der Thier- und Pflanzenwelt liegen und doch als tägliche Erscheinungen eine Erklärung erheischen, insofern solche dem Verständniß des Kindesalters näher gebracht werden können. Dieses Bändchen bildet gewissermaßen die Ueberleitung zu einem fünften und sechsten: „Die kleinen Thierfreunde“, herausgegeben von Dr. Karl Pilz, sowie „Die kleinen Pflanzenfreunde“, von Hermann Wagner, welche beide mehrfach aufgelegt und den Schulkreisen sowie am Familientische wohlbekannt geworden sind.

Hat nun der kleine Leser sich mit den am meisten vorkommenden Dingen seiner Umgebung vertraut gemacht, so wird er eingeführt durch vier weitere Bändchen: „Deutsche Geschichten für die Kinderstube“ in die Hallen der vaterländischen Geschichte, welche letztere auf Grund eines besondern Planes, und auf einen zwei- bis dreijährigen Vortrag berechnet, zur Darstellung gelangt.

Aus der Welt der Wirklichkeit führen wir unsre jungen Freunde in das phantastische Gebiet der Fabel-, Märchen- und Sagenwelt und leiten diese weitere Reihe von Bändchen ein durch „Des Kindes schönsten Fabelschak“, welches ganz originelle Blickelein als erstes Bändchen das neueste dieser Serie bildet. Demselben wird sich in den folgenden Jahren anschließen eine Sammlung der schönsten Märchen sowie der schönsten Sagen für das Kindesalter, und dieser dem frühesten Jugendalter zuge dachte Cyclus prachtvoll illustrierter Kinderbücher wird abgeschlossen werden durch den „Kinder- und Jugendfreund“, gewissermaßen ein Vorläufer zu Otto Spamer's Illustriertem Jugend- und Hausbibliothek und der zuletzt begonnenen Serie: „Welt der Jugend.“